



Wirtschaft stärken – Familien fördern – Heimat gestalten.

Kommunalwahlprogramm der CDU-Lauterbach für die Wahlperiode 2016-2021

Wir leben Lauterbach.

Lauterbachs Zukunft liegt uns sehr am Herzen. Deswegen sind wir nicht nur in der Kommunalpolitik, sondern auch in vielen Vereinen und Institutionen in dieser Stadt aktiv. Unter das Motto „Wir leben Lauterbach“ haben wir daher unsere Entscheidung für die ehrenamtliche Arbeit in dieser Stadt gestellt. Durch die Anstrengungen der Haushaltskonsolidierung der letzten Jahre sowie eine verbesserte Finanzausstattung seitens des Landes Hessen kann Lauterbach nunmehr optimistisch nach vorne schauen und sich auf Kernfragen konzentrieren. Wir wollen daher:

Wirtschaft stärken – Familien fördern – Heimat gestalten.

Wirtschaft stärken – Stadtentwicklung planen

Lauterbach kann auf eine vielfältige Struktur von erfolgreichen Unternehmen und eine aktive Geschäftswelt blicken. Kommunalpolitik hat auch weiterhin die Aufgabe, gute und verlässliche Rahmenbedingungen für die Wirtschaft vor Ort zu schaffen.

- Die CDU setzt sich für die Weiterentwicklung und organisatorische Zusammenfassung der städtischen Wirtschaftsförderung durch Einrichtung eines **Wirtschaftsdezernats im Rathaus** ein.
- Neben diesem Wirtschaftsförderer sieht es die CDU als zentrales Ziel an, in Lauterbach ein **Wirtschaftsforum**, also ein Netzwerk aus Unternehmern, Handel, Handwerk und Kommunalpolitik aufzubauen. Ein entsprechender Beschluss der Stadtverordnetenversammlung ist auf Initiative der Lauterbacher CDU bereits gefasst.
- Eine zentrale Herausforderung der kommenden Jahre besteht in der Versorgung der Bevölkerung und der Firmen mit **schnellem Internet**. Mit Hilfe von Leerrohren und Glasfaserkabeln wird bereits jetzt durch die Stadtwerke Lau-

terbach ein hochmodernes Hochgeschwindigkeitsnetz errichtet, dessen Leistungen heimische Unternehmen immer mehr in Anspruch nehmen.

- Die Entwicklung und Ausweisung **neuer Gewerbegebiete**, etwa entlang der vorgesehenen Ortsumfahrung Lauterbach ist dringend notwendig, um zum einen für heimische Unternehmen Erweiterungsmöglichkeiten zu bieten, zum anderen aber auch Neuansiedlungen möglich zu machen. Die Ortsumgehung Reuters im Zuge der B 254 muss weiter verfolgt werden, wie von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen
- Das Areal um den **Nordbahnhof** an der sanierten Bahnstrecke Fulda-Gießen ist in einem Gesamtkonzept von privat erworbenem Bahnhofsgebäude, Vorplatz sowie Gewerbegebiet Brennerwasser zu betrachten und aufzuwerten.
- Die CDU begrüßt und unterstützt die Initiative privater Unternehmer, in Lauterbach einen **Hochschulstandort** einzurichten. Soweit die Hilfe und Unterstützung der Kommunalpolitik hierzu benötigt wird, sind organisatorische Maßnahmen zu ergreifen.
- Durch die Sanierung des ehemaligen „AKA“- Kaufhauses am Marktplatz wie auch durch die begonnene Sanierung des Rathauses einhergehend mit einer behutsamen Änderung der Verkehrsführung dort, soll der **Marktplatz als zentrale innerstädtische Fläche** wieder seine alte Bedeutung erlangen. Durch die Einschaltung eines externen Stadtplaners soll die Entwicklung der Innenstadt insgesamt neu überdacht werden.
- Die **innerstädtische Verkehrsführung**, einschließlich der Parkraumbewirtschaftung ist weiterzuentwickeln und ggf. neu zu ordnen. Die CDU spricht sich in diesem Zusammenhang gegen die Einführung von Parkgebühren in der Innenstadt aus.
- Das **Leerstandskataster** für Wohnraum im Internet (Anlaufstelle für Käufer und Verkäufer für Mieter und Vermieter) fördert die aktive Vermarktung der vorhandenen Wohnungen und soll auch bei **Gewerbeflächen** eingesetzt werden, um Leerständen in bestehenden Gebäuden/Flächen zu begegnen.
- Die CDU Lauterbach will eine **Neukonzeption des Tourismus**, ggf. im Verbund mit weiteren Kommunen und Partnern, erreichen. Dazu sollen auch weitere finanzielle Mittel für Werbung, Planung und Gestaltung bereitgestellt werden. Die Neuausrichtung soll mit Verkehrsverein und weiteren privaten Partnern vorbereitet werden.

Familien fördern

In den letzten Jahren konnte viel an der Familienfreundlichkeit der Stadt Lauterbach und seiner Ortsteile verbessert werden. Wir wollen ein lebendiges Lauterbach, das durch Wohngebiete für junge Familien, Spielplätze und -flächen sowie Spielstraßen und vielfältige Angebote in Vereinen und Betreuungseinrichtungen Kinder und Familienfreundlichkeit ins Zentrum des Handelns stellt:

- Das breite Angebot im Rahmen der Kinderbetreuung muss erhalten werden. Hierzu gehört ein noch stärkerer Ausbau der U3-Betreuung mit weiteren **Krippenplätzen** in den vorhandenen Einrichtungen. Ein größtmögliches Maß an Flexibilität soll bei der Versorgung mit Kindertageseinrichtungen und Betreuungszeiten geboten werden.
- Der **Kinderhort** ist eine wichtige Institution im Bereich der Betreuung und soll in Umfang und Ausgestaltung erhalten werden, nunmehr in der organisatorischen Einkleidung des „Paktes für den Nachmittag“.
- Zur Stärkung von Familie soll ein „**Familienkompass**“ erstellt werden. Darin können sich die Vereine mit ihren Angeboten vor Ort vorstellen und so auch Neubürger direkt integrieren.
- Eine Plattform für „**frei werdende Immobilien**“ kann sowohl Familien, die ein Haus suchen, als auch denen, die in nächster Zeit eines zu verkaufen haben helfen, sich zu finden. In die Ausgestaltung sollen die Ortsbeiräte einbezogen, damit auch in den Stadtteilen Leerstand verhindert werden kann.
- Die CDU Lauterbach setzt sich mittelfristig dafür ein, dass die Kosten der Kindertageseinrichtungen als staatliche Aufgabe insgesamt vom Land übernommen werden und insoweit keine Gebühren mehr erhoben werden müssen. Bis dahin sollen die Gebühren stabil gehalten werden.
- Wir sprechen uns für den Erhalt der einzelnen Schulzweige an der Eichberggrundschule, dem Gymnasium, der Schule an der Wascherde (Haupt- und Realschule) und der berufsbildenden Vogelsbergschule und gegen eine integrierte Gesamtschule an der Wascherde aus.

Heimat gestalten

Unter dem Motto „Heimat gestalten“ steht aus unserer Sicht die Frage der gesamten Zukunftsfähigkeit der Kreisstadt Lauterbach als Mittelzentrum im ländlich geprägten Raum. Die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung, die Aufrechterhaltung bedarfsgerechter Mobilität und Verkehrsangebote sowie ausreichende Angebote in Kultur (Bücherei und Musikschule), Sport und Freizeit sind zentrale Fragestellungen in diesem Zusammenhang. Ortsbeiräte, Seniorenbeirat und Kinder- und Jugendparlament sind wichtige Pfeiler in diesem Zusammenhang, weil sie durch ehrenamtliches Engagement ihren Beitrag zur Gestaltung Lauterbachs leisten.

- Angebote des Landes zur Förderung der **Dorfentwicklung** oder für städtebauliche Maßnahmen wollen wir einsetzen, um eine nachhaltige Entwicklung der Ortskerne voranzubringen.
- Breitbandnetze gehören deshalb heute zur öffentlichen Daseinsvorsorge. Wir sprechen uns dafür aus, dass mittelfristig ein **öffentliches WLAN-Netz** verfügbar ist. In einem ersten Schritt wollen wir an dessen Realisierung im Umfeld von Rathaus und Freizeitzentrum („WLAN-Rathaus“) arbeiten.
- Ein wesentliches infrastrukturelles Problem unserer Stadt besteht in dem Fehlen einer funktionsfähigen und attraktiven (**„Stadt“**) **Halle**, in der sowohl unsere Vereine als auch private Institutionen ihre Veranstaltungen durchführen können. Seit einem Jahr ist die Adolf-Spieß-Halle, die der Stadt gehört, von Nutzungsrechten frei. Jetzt gilt es, die baulichen und infrastrukturellen Probleme in der zu beseitigen und ein sinnvolles **Nutzungskonzept** für die Halle aufzustellen.
- Für das **Hohhaus-Museum** am Berliner Platz müssen gemeinsam mit den Verantwortlichen des Museum-Vereins zukunftsfähige Ideen entwickelt werden. Das Museum soll für Familien und Schulen interessant sein und könnte z.B. zu einem „Mitmach-Museum“ oder einem „Haus der Möglichkeiten“ entwickelt werden.
- Die bereits begonnene **Sanierung des Rathauses**, die Mitte 2017 abgeschlossen sein soll, ist ein wichtiger Schritt zur Bündelung der Verwaltung auf wenige Standorte. Die entstehenden modernen und kundenorientierten Arbeitsplätze für die Verwaltungsbediensteten, behindertengerechte Aufzüge und öffentliche Toiletten sowie Parkmöglichkeiten (Barrierefreiheit) werden dabei verwirklicht. Dabei wird nach und nach das „Elektronische Verwalten“ (Fachbegriff: „e-gouvernement“) in der Stadtverwaltung eingeführt.

- Die CDU Lauterbach spricht sich klar **gegen eine Ausweisung von Windkraftstandorten** aus, die über die bislang geplanten Vorhaben hinausgehen. Insbesondere in Allmenrod und Frischborn wendet sich die CDU gegen die Festsetzung von Vorrangflächen.
- Der Lauterbacher **Stadtspark** als Grünanlage und Naherholungsraum soll neu gestaltet werden.
- Die CDU Lauterbach unterstützt auch weiterhin die ausschließlich ehrenamtlich geführte **Freiwillige Feuerwehr Lauterbach**, deren Helfer angesichts knapper Kassen selbst keine Gelegenheit versäumt haben, um Einsparmöglichkeiten zu realisieren. Dadurch konnte der Haushalt der Stadt Lauterbach bereits erheblich entlastet werden. Soweit nun Investitionen anstehen, sind diese im Dialog mit den ehrenamtlichen Helfern kostengünstig und pragmatisch umzusetzen.
- Die **Integration** der nach Hessen zugewanderten Menschen stellt eine besondere Herausforderung dar. Der Zusammenhalt und der gesellschaftliche Frieden hängen stark davon ab, wie die verschiedenen Bevölkerungsgruppen ihr Zusammenleben gestalten. Eine Grundvoraussetzung für gelingende Integration ist neben frühzeitigem Erlernen der deutschen Sprache die Anerkennung unseres Werte- und Gesellschaftssystems. Die CDU tritt deswegen für Bildungsangebote über die Art und Weise unseres gesellschaftlichen Lebens, unsere Werte mit unserem Staatsverständnis, z. B. in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule ein.
- Alles, was die Kommunalpolitik gestalten will, muss finanzierbar sein. Geordnete **finanzielle Verhältnisse** bilden die Grundlage für eine solide und soziale Politik. Im Zuge des „Kommunalen Schutzschirmes“ ist die Stadt Lauterbach um insgesamt knapp 15 Millionen Euro entschuldet worden. Durch das Kommunalinvestitionsprogramm können wir in Lauterbach ab diesem Jahr bis zu 1.458.168 Euro investieren. Zudem bekommt die Stadt Lauterbach ab 2016 aus dem neuen Kommunalen Finanzausgleich (KFA 2016) 6.238.889 Euro, immerhin sind das 1.099.771 Euro mehr als nach alter KFA-Systematik. Wir stehen als Union zum Beschluss, die Grundsteuer (B) ab dem Jahre 2017 um 30 Prozentpunkte, und sodann um weitere 50 Prozentpunkte in 2018 zu senken. Durch die weitere Konsolidierung des städtischen Haushaltes soll die Möglichkeit zur Gestaltung Lauterbachs erhöht werden.

Vorgestellt: Lauterbach-Sickendorf, 11. Februar 2016